

Jugendumfrage 2022

Auswertung



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
1. Vorgehensweise.....	2
2. Auswertung.....	2
2.1 Wie alt bist du?.....	3
2.2 Wo gehst du in deiner Freizeit hin, wenn du nicht Zuhause bist?	3
2.3 Was gefällt dir an Rödermark?	4
2.4 Was fehlt dir in Rödermark?	5
2.5 Kennst du Angebote der städtischen Jugendarbeit in Rödermark?	6
2.6 Weißt du wo du das Team der Jugendarbeit erreichen kannst?	6
2.7 Hast du schonmal die Jugendarbeit kontaktiert?.....	7
2.8 Wenn ja, wie?	7
2.9 Nutzt du die Angebote der städtischen Jugendarbeit?	8
2.10 Warst du schonmal im Jugendzentrum Ober-Roden oder im SchillerHaus?	8
2.11 Wenn ja, wie regelmäßig besuchst du das JuZ oder das SchillerHaus?	9
2.12 Wenn nicht, welche Gründe gibt es dafür, dass du noch nie das JuZ, oder das SchillerHaus besucht hast?	10
2.13 Welche drei Dinge sind für dich am Wichtigsten, wenn du ins JuZ oder SchillerHaus gehst?.....	11
2.14 Was wünschst du dir von der städtischen Jugendarbeit im JuZ/SchillerHaus	11
2.15 Welche Plattformen nutzt du regelmäßig?.....	13
2.16 Postkartenrückmeldung.....	13
3. Zusammenfassung und Ausblick.....	14
4. Anhang	15

Einleitung

Zu Beginn des Jahres 2022 entstand im Team der FA Jugend die Idee, eine Jugendumfrage, zu erstellen. Alle einwohnenden Jugendlichen aus Rödermark sollten, nach zwei Jahren Pandemie und Lockdown, zu ihren Interessen und Bedürfnissen vor Ort in ihrer Lebenswelt Rödermark befragt werden. Nach §11 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz) ist es Auftrag der Jugendarbeit an den Interessen von Jugendlichen anzuknüpfen und Angebote zu entwickeln, die von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Ziel der Umfrage soll sein, die aktuellen Angebote der städtischen Jugendarbeit zu überprüfen und an die Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen sowie zukunftsorientierte und nachhaltige Angebote, im Rahmen der Ressourcen, zu entwickeln. Wie in der Konzeption der offenen Jugendarbeit 2022 beschrieben, haben sich die Rahmenbedingungen, durch Einflussfaktoren wie die Corona-Pandemie und die Auswirkungen von Krieg und Krisen in der Welt stark verändert. Junge Menschen leiden vermehrt unter psychischen Belastungen. Angebote der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum, im SchillerHaus und auch mobil bieten gute Möglichkeiten für Ablenkung und Spaß. Sie sind Orte, die Geborgenheit, Sicherheit und Stabilität bieten. Nicht alle Jugendliche, die in Rödermark wohnen, nutzen oder brauchen die Angebote. Von den Bedürfnissen dieser „nicht persönlich bekannten“ Jugendlichen hatte die FA Jugend daher bisher keine direkten Kenntnisse. Deshalb ist ein Ziel der Umfrage, herauszufinden, wie viele Jugendliche die Angebote kennen und nutzen oder aus welchen Gründen sie diese nicht kennen/nutzen.

Es wurden insgesamt 3289 Jugendliche, im Alter von 10-25 Jahren postalisch angeschrieben. Davon haben 474 Jugendliche an der Online-Umfrage teilgenommen. Die vorliegende Auswertung der Jugendumfrage beabsichtigt, der kommunalen Jugendarbeit, den politischen Entscheidungsträgern und der Bürgerschaft der Stadt Rödermark einen umfangreichen Blick auf die Bedürfnisse und Interessen von Jugendlichen, zu vermitteln. Dem Team der FA Jugend bieten sich, dank vielfältiger Rückmeldungen, gute Anknüpfungspunkte für die zukünftige Planung und Ausrichtung des Angebotes.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die teilgenommen haben und durch ihr konstruktives Feedback helfen, die Jugendarbeit weiter zu entwickeln. Herauszuheben ist das Engagement der hauptamtlich Tätigen in der offenen Jugendarbeit, die seit September kontinuierlich ausgewertet, geclustert und den Sachverhalt beschrieben haben, und das alles „zusätzlich“ zum Arbeitsalltag der offenen Jugendarbeit.

Stephanie Grabs
Leiterin Fachabteilung Jugend

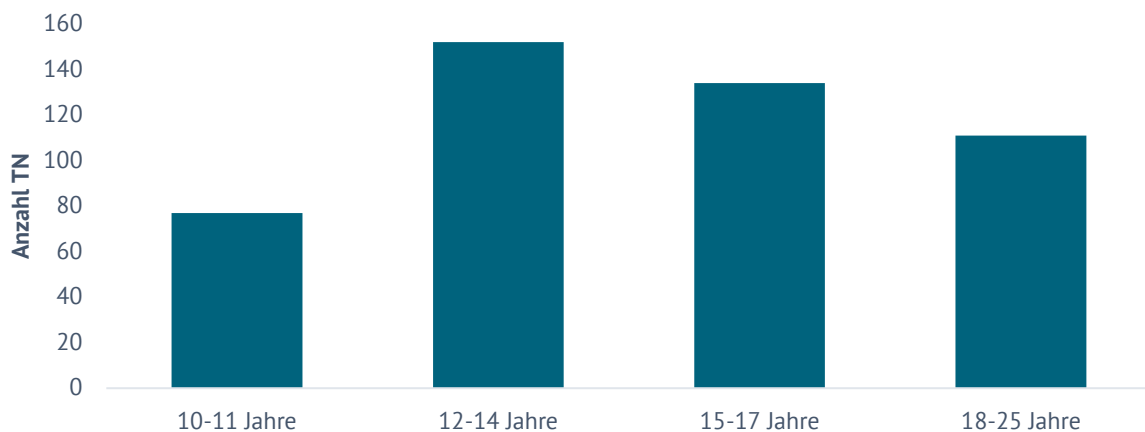
1. Vorgehensweise

Es wurde ein Fragebogen entwickelt, welcher gut verständlich, nicht zu umfangreich und gut auswertbar sein sollte. Des Weiteren war die Absicht neue Erkenntnisse zu gewinnen. Um alle Jugendlichen zu erreichen wurde entschieden die Zielgruppe persönlich per Post anzuschreiben. Hierzu wurden die Adressen aller in Rödermark ansässigen Jugendlichen, zwischen 10 und 25 Jahren, beim Einwohnermeldeamt eingeholt. Das Anschreiben an die Jugendlichen enthielt die Einladung, an der Online-Umfrage teilzunehmen sowie eine Postkarte auf welcher die eigenen Ideen, für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark, direkt festgehalten und zurückgesendet werden konnten. Diese Option sollte Jugendlichen eine niedrigschwellige Möglichkeit bieten, an der Umfrage teilzunehmen. Die Online-Umfrage wurde mit dem Programm Microsoft Forms angefertigt. Dieses Programm bietet gute Möglichkeiten der Auswertung von einfachen Abfragen von z.B. Ja- und Nein-Fragen. Die Umfrage war im Zeitraum vom 16.07. bis zum 02.09.2022 Online und freigeschaltet. Sie wurde zusätzlich in der lokalen Presse, in den sozialen Medien, auf der städtischen Homepage und in den Jugendhäusern beworben. Zwischen Anfang September und Ende November wurden alle Ergebnisse ausgewertet. Bei Fragen, mit der Möglichkeit Kommentare im Freitextfeld zu beantworten, wurden zur Auswertung sog. „Cluster“ verwendet. Beispielsweise wurden Begriffe wie „Dönerladen“, „Pizzeria“ und „Fischrestaurant“ unter dem Überbegriff „Gastronomie“ zusammengefasst. Die Ergebnisse wurden grafisch dargestellt und mit einem Text erläutert.

2. Auswertung

In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der einzelnen Fragen der Jugendumfrage 2022 grafisch dargestellt und zusammengefasst. Im Rahmen der Auswertung erfolgt zunächst keine Interpretation oder Wertung. Das weitere Vorgehen mit den gewonnenen Erkenntnissen wird im Kapitel Fazit/Ausblick beschrieben. Wenn nicht explizit erwähnt, beziehen sich die prozentuellen Angaben immer auf die Gesamtzahl aller Teilnehmenden der jeweiligen Altersgruppe. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass nicht alle Teilnehmenden auf jede Frage geantwortet haben. Zudem gab es auch einzelne Rückmeldungen, die in der Auswertung keinem „Cluster“ zugeordnet wurden (z.B. bei der Frage „Was wünschst du dir von der Jugendarbeit?“, Einhorn, Puff). Bei den Fragen bestand außerdem die Möglichkeit der Mehrfachangabe. Das heißt, dass die Summe der Prozentangaben einer Altersgruppe, den Wert 100 übersteigen kann.

2.1 Wie alt bist du?



Bei der Frage nach dem Alter gaben 16,2% an zwischen 10 und 11 Jahre alt zu sein. 32,1% ordneten sich der Altersgruppe der 12- bis 14-jährigen zu. 28,3% der Teilnehmenden waren laut eigener Angabe zwischen 15 und 17 und 23,4% zwischen 18 und 25 Jahre alt.

2.2 Wo gehst du in deiner Freizeit hin, wenn du nicht Zuhause bist?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Freunde treffen (32%)	Freunde treffen (31%)	Sport auf Freizeitplätze (25%)	Orte außerhalb Rödermarks (29%)
Platz 2	Sport auf Freizeitplätze (31%)	Sport auf Freizeitplätze (25%)	Freunde treffen (19%)	Sport auf Freizeitplätze (28%)
Platz 3	Schwimmen (22%)	Vereine (15%)	Schwimmen (13%)	Schwimmen (15%), Natur (15%)
Platz 4	Vereine (21%)	Gastronomie (14%)	Natur (12%)	Freunde treffen (13%)
Platz 5	Gastronomie (20%)	Jugendhäuser (12%)	Orte außerhalb Rödermarks (11%)	Gastronomie (13%)

Zu dieser Frage konnte in einem Freitextfeld ein Kommentar hinterlassen werden. Anhand der oberen Tabelle wird ersichtlich, welchen Interessen die Altersgruppen in ihrer Freizeit nachgehen. Alle Altersgruppen gaben an, sich mit Freunden zu treffen. Eine weitere Gemeinsamkeit ist, dass alle ihre Freizeit auf Sport- und auf Freizeitplätzen, wie Skatepark, Bolzplätze oder Parks, verbringen. Die Vereine nehmen einen wichtigen Stellenwert für Jugendliche zwischen 10 und 11 Jahren ein. Dabei ist festzustellen, dass im zunehmenden Alter immer weniger Zeit in Vereinen verbracht wird. Für Jugendliche zwischen 12 – 14 Jahre sind die Jugendhäuser mit 12% ein Ort, an dem sie ihre Freizeit verbringen. Ab einem Alter von 15 Jahren, verbringen Jugendliche häufiger ihre Freizeit außerhalb von Rödermark. Bei den 18-25-jährigen wird dies noch deutlicher sichtbar. 29% dieser Altersgruppe verbringt ihre Freizeit außerhalb von Rödermark. Hier wurden Nachbarkommunen, wie Dietzenbach, Dreieich und Rodgau angegeben. Weiterhin zieht es viele Jugendliche in nahegelegene Städte wie Darmstadt, Offenbach und Frankfurt.

2.3 Was gefällt dir an Rödermark?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Freizeitaktivitäten (57%)	Freizeitaktivitäten (46%)	Freizeitaktivitäten (27%)	Verkehrsanbindung (24%)
Platz 2	Natur (17%)	Natur (18%)	Natur (13%)	Freizeitaktivitäten (22%)
Platz 3	Vereine (8%)	soziales Umfeld (7%)	Verkehrsanbindung (10%)	Natur (19%)
Platz 4	Schule, Ruhe, Verkehrsanbindung, Alles (6%)	Größe, Verkehrsanbindung (5%)	Lage der Stadt (9%)	Ruhe (11%)
Platz 5	Größe, Lage, Ordnung & Sicherheit (4%)	Ruhe, Vereine (4%)	Ruhe (7%)	Lage, Einkaufsmöglichkeiten, soziales Umfeld (6%)

Zu dieser Frage konnte in einem Freitextfeld ein Kommentar hinterlassen werden. Bei der Auswertung dieser Frage wird deutlich, dass die Freizeitaktivitäten in Rödermark bei Jugendlichen einen hohen Stellenwert haben. Je älter die Teilnehmenden werden, umso mehr verliert dieser Bereich an Bedeutung. In der Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen wird die Verkehrsanbindung an andere Städte durch Bus, Bahn, Fahrradwege und Straßen hervorgehoben. Dieser Trend ist bereits in der Altersgruppe zwischen 15 und 17 Jahren zu erkennen. Hier lässt sich ein Bezug zur letzten Frage herstellen, da mit aufsteigendem Alter vermehrt angegeben wurde, Orte außerhalb Rödermarks zu besuchen. Die Nähe zur Natur wird ebenfalls von allen Altersgruppen als positiver Aspekt der Stadt Rödermark benannt.

Da der Freizeitbereich für die Jugendarbeit von besonderer Bedeutung ist, wird dieser nochmal separat betrachtet und in folgender Grafik zusammengefasst:

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Gastronomie, Kino (18%)	JuZ (21%)	sonstige Unternehmungsmöglichkeiten (26%)	Gastronomie (33%)
Platz 2	Jugendplätze, Schwimmbad (18%)	sonstige Unternehmungsmöglichkeiten (19%)	Gastronomie (17%)	sonstige Unternehmungsmöglichkeiten (25%)
Platz 3	JuZ, sonstige Unternehmungsmöglichkeiten (11%)	Gastronomie (14%)	Jugendplätze, Schwimmbad (14%)	Skatepark (21%)
Platz 4	SchillerHaus (5%)	Schwimmbad (13%)	JuZ, Kino, Skatepark (6%)	Jugendplätze (8%)
Platz 5	Skatepark, Ferienangebote (2%)	Jugendplätze, Skatepark (9%)	SchillerHaus (3%)	Ferienangebote, JuZ, Schwimmbad (4%)

Die Prozentzahlen der Grafik beziehen sich auf alle Jugendlichen, die Freizeitaktivitäten bei obenstehender Frage angegeben haben.

Die Jugendplätze und der Skatepark werden ebenfalls unabhängig voneinander betrachtet. Unter „sonstige Unternehmungsmöglichkeiten“ sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die keinem anderem Cluster zugeordnet werden können. Dazu zählt beispielsweise die Bücherei, die Halle Urberach, Fitnessstudios und Shisha Bars. Diese Bereiche erhalten mit zunehmendem Alter eine größere Bedeutung. Das Jugendzentrum ist ebenfalls in

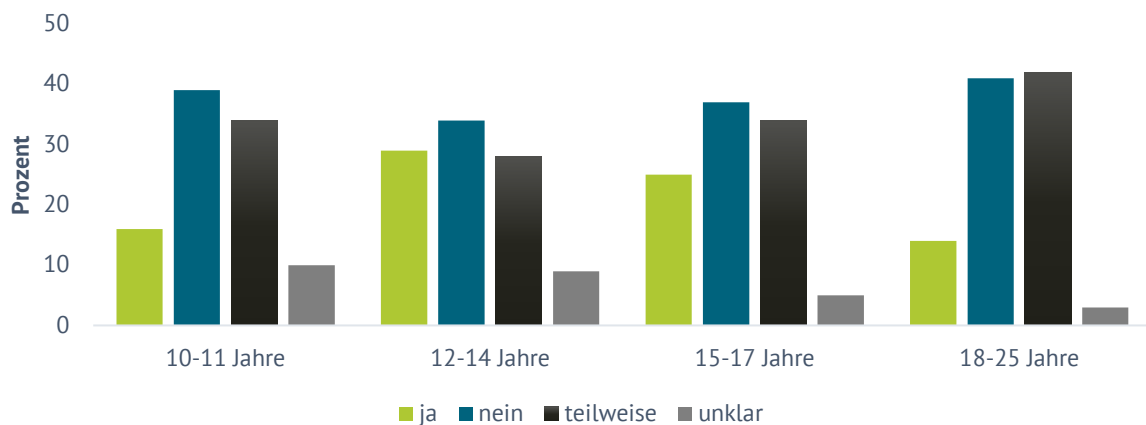
allen Altersgruppen vertreten. Die Altersgruppe zwischen 12 und 14 Jahren gibt das Jugendzentrum am häufigsten als Teil der Freizeitgestaltung an. Hierbei besteht ein Zusammenhang zum Kapitel 3.10, da die Altersgruppe dort auch am häufigsten angibt, schon einmal das JuZ oder das SchillerHaus besucht zu haben. Die Jugendplätze und der Skatepark werden von allen Altersgruppen positiv erwähnt. Die Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren erwähnte den Skatepark verhältnismäßig oft. Die Gastronomie, das Schwimmbad und das Kino sind, laut der Ergebnisse, ebenfalls wichtige Orte für Jugendliche in Rödermark.

2.4 Was fehlt dir in Rödermark?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Freizeitaktivitäten (32%)	Freizeitaktivitäten (22%)	Jugendplätze (29%)	Jugendplätze (32%)
Platz 2	spezifische Verbesserungsvorschläge (22%)	Jugendplätze (17%)	Freizeitaktivitäten (18%)	Freizeitaktivitäten (23%)
Platz 3	Jugendplätze, Nix (14%)	Nix (15%)	Einkaufsmöglichkeiten (13%)	Gastronomie (18%)
Platz 4	Gastronomie (9%)	spezifische Verbesserungsvorschläge (11%)	spezifische Verbesserungsvorschläge (11%)	spezifische Verbesserungsvorschläge (14%)
Platz 5	Jugendangebote, Sonstiges (5%)	Jugendangebote (10%)	Verkehrsanbindung (10%)	Jugendangebote, Sonstiges (7%)

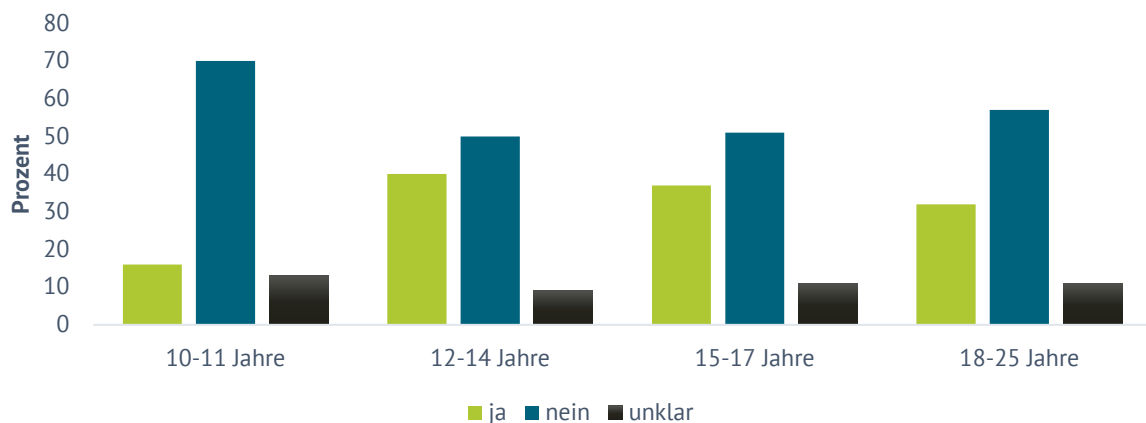
Zu dieser Frage konnte in einem Freitextfeld ein Kommentar hinterlassen werden. Freizeitaktivitäten werden von allen Altersgruppen als fehlend angegeben. Dabei wird sich besonders häufig ein Freibad (41%), ein Club (14%) und eine Rollschuhbahn (4%) gewünscht. Das Fehlen von Jugendplätzen wird mit aufsteigendem Alter häufiger erwähnt. Innerhalb der Altersgruppen von 15 bis 17 Jahren und 18 bis 25 Jahren, ist das Fehlen der Jugendplätze das am meisten benannte Thema. Dabei wünschen sich 46% einen Ort zum Chillen, 16% einen Basketballplatz und 13% öffentliche Sportgeräte. Von jeder Altersgruppe werden außerdem spezifische Verbesserungsvorschläge benannt. Dazu gehören vor allem bessere Fahrradwege (12%), mehr Mülleimer (11%) und Angebote in Waldacker (11%). Bei den Jugendangeboten werden am häufigsten ein neues Jugendzentrum mit 18% und weitere Jugendangebote mit 18% erwähnt. Im Bereich der Gastronomie wird am häufigsten der Wunsch nach einem Café (35%), einer Bar (25%) und einem McDonalds (25%) geäußert.

2.5 Kennst du Angebote der städtischen Jugendarbeit in Rödermark?



Die Mehrheit der befragten Jugendlichen gibt mit 37% an, die Angebote der Jugendarbeit nicht zu kennen. 34% der Befragten kennen das Angebot nur teilweise. 22% geben an, über die Angebote der Jugendarbeit informiert zu sein. 7% ist unklar, ob sie die Angebote kennen. Dies zeigt, dass insg. 56% aller befragten Jugendlichen die Angebote der Jugendarbeit ganzheitlich oder teilweise kennen. In der Grafik wird ebenfalls ersichtlich, dass Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahre am besten über die Angebote der Jugendarbeit informiert sind. 58% dieser Altersgruppe gibt an über die Angebote teilweise oder ganzheitlich informiert zu sein.

2.6 Weißt du, wo du das Team der Jugendarbeit erreichen kannst?



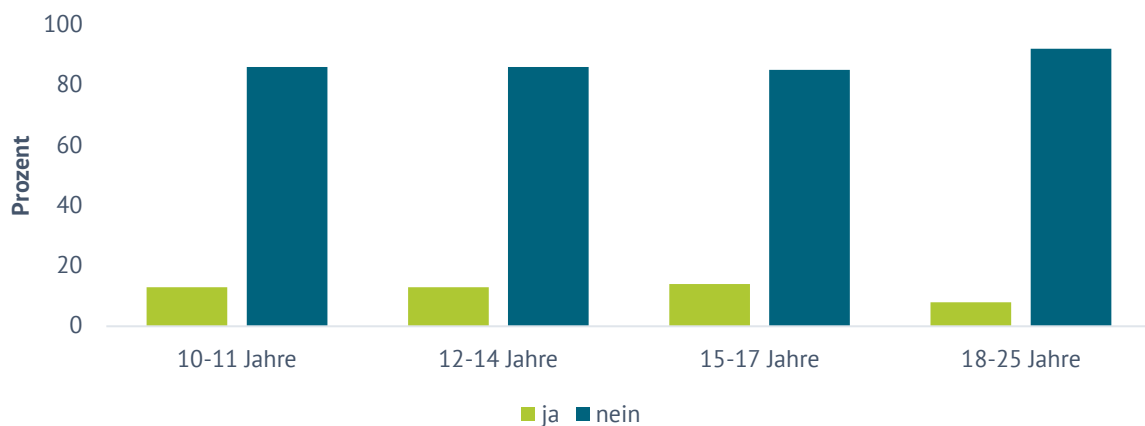
Insgesamt geben 34% der Befragten an zu wissen, wo die Jugendarbeit zu erreichen ist. 55% der Befragten wissen dies nicht. 11% der Befragten ist unklar, wie sie die Jugendarbeit erreichen können.

Die Altersgruppe zwischen 12 und 17 Jahren weiß, mit durchschnittlich 39% Ja-Stimmen, am ehesten wie sie die Jugendarbeit erreichen kann. 32% der 18- bis 25-jährigen wissen dies ebenfalls.

Jugendliche zwischen 10 und 11 Jahren haben mit 16% die wenigsten Kenntnisse, bezüglich der Erreichbarkeit.

Wie in der Frage in Kapitel 3.15 zu erkennen ist, ist diese Altersgruppe im Bereich der digitalen Plattformen ebenfalls, im Vergleich zu den anderen Altersgruppen, unterrepräsentiert.

2.7 Hast du schonmal die Jugendarbeit kontaktiert?



Der überwiegende Anteil der Jugendlichen, welcher die Frage beantwortet hat, gibt an, noch nie die Jugendarbeit kontaktiert zu haben. Den häufigsten Kontakt hatte die Altersgruppe zwischen 15 und 17 Jahren (14%), gefolgt von der Altersgruppe zwischen 12 und 14 Jahren (13%) und 10-11 Jahren (12%). Den wenigsten Kontakt hatte, laut Auswertung der Ergebnisse, die Altersgruppe zwischen 18 und 25, mit 8%.

2.8 Wenn ja, wie?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	vor Ort (90%)	vor Ort (115%) ¹	vor Ort (84%)	vor Ort (133%) ¹
Platz 2	WhatsApp (20%)	WhatsApp (30%)	Instagram (37%)	E-Mail (67%)
Platz 3	Instagram, E-Mail (10%)	Instagram, Discord (25%)	WhatsApp (32%)	Instagram, Telefon (44%)
Platz 4		E-Mail (20%)	Discord, E-Mail, Telefon (16%)	WhatsApp, Discord (11%)
Platz 5		Telefon (10%)	Facebook (11%)	

Die Zahlen beziehen sich auf die Personen, die angegeben haben schon einmal die Jugendarbeit kontaktiert zu haben.

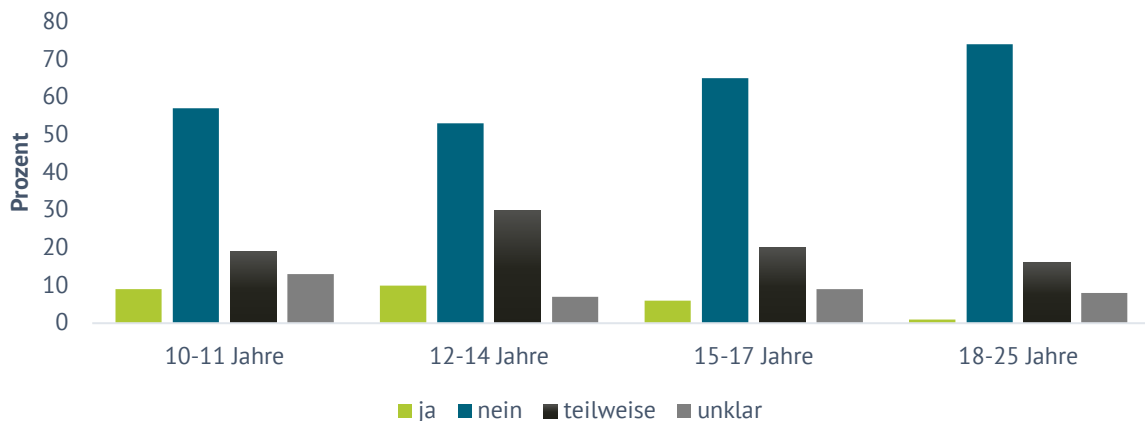
¹ Bei der Frage haben mehr Personen eine Rückmeldung gegeben als bei der vorherigen Frage, auf die sich die Angaben beziehen. Die technischen Gegebenheiten von Microsoft Forms, haben es nicht ermöglicht dies zu verhindern.

Die Auswertung zeigt, dass der überwiegende Anteil der Befragten, die bereits Kontakt zum Team der Jugendarbeit aufgenommen haben, diese vor Ort erreichten.

Die Tabelle zeigt außerdem, dass neben dem Kontakt vor Ort, vor allem WhatsApp und Instagram zur Kontaktaufnahme genutzt wurden. Die 18- bis 25-jährigen nutzten neben dem Kontakt vor Ort, hauptsächlich die Möglichkeit das Team der Jugendarbeit, per E-Mail zu erreichen.

Die Altersgruppe zwischen 10 und 11 Jahren nutzt am wenigsten die digitalen Plattformen, in welchen die Jugendarbeit vertreten ist.

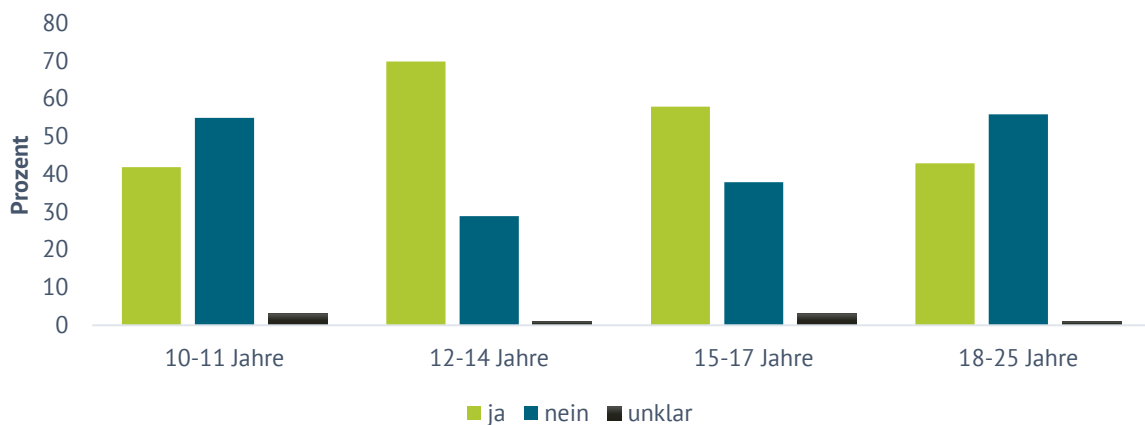
2.9 Nutzt du die Angebote der städtischen Jugendarbeit?



Aus der vorliegenden Frage geht hervor, dass die Mehrheit der Jugendlichen keine Angebote der städtischen Jugendarbeit nutzen. 29% aller Befragten geben an, die Angebote ganz, oder teilweise zu besuchen.

Die Altersgruppe zwischen 12 und 14 Jahren nutzt die Angebote mit 40% Ja- und Teilweigestimmen am meisten. Darauf folgt die Altersgruppe der 15- bis 17-jährigen mit 26%. Die Altersgruppen zwischen 10 und 11 Jahren (22%) und die zwischen 18 und 25 Jahren (19%) nutzen laut deren Angaben am seltensten die Angebote der Jugendarbeit.

2.10 Warst du schonmal im Jugendzentrum Ober-Roden oder im SchillerHaus?

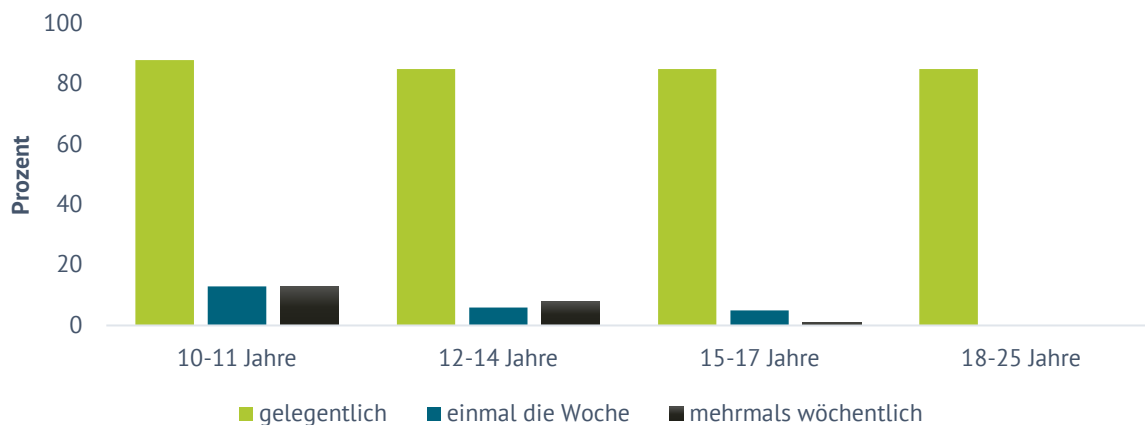


56% aller Befragten geben an schon einmal in einer der beiden Einrichtungen gewesen zu sein. 42 Prozent waren noch nie dort. 2% geben an, die Frage nicht eindeutig verstanden zu haben.

Die Ergebnisse zeigen, dass der überwiegende Teil der Jugendlichen schon einmal im Jugendzentrum Ober-Roden oder im SchillerHaus waren.

Circa 70% aller 12- bis 14-jährigen waren bereits zu Besuch in einer der beiden Einrichtungen. Am zweithäufigsten geben die 15- bis 17-jährigen an schon einmal vor Ort gewesen zu sein. Die Altersgruppe der 18- bis 25-jährigen folgt mit knapp 43% aller Befragten. Die 10- bis 11-jährigen bilden den Schluss. Hier geben 42% der befragten Jugendlichen an schon einmal in einer der beiden Einrichtungen gewesen zu sein.

2.11 Wenn ja, wie regelmäßig besuchst du das JuZ oder das SchillerHaus?



Die Zahlen beziehen sich auf die Personen, die angegeben haben schon einmal im Jugendzentrum oder im SchillerHaus gewesen zu sein.

Über 80 Prozent der Befragten jeder Altersgruppe geben an, das Jugendzentrum oder das SchillerHaus gelegentlich zu besuchen. In der Altersgruppe zwischen 10 und 11 Jahren sind insgesamt ca. 20 Prozent einmal in der Woche oder mehrmals wöchentlich in einer der Einrichtungen zu Besuch. Mit zunehmendem Alter geben immer weniger Jugendliche an, einmal in der Woche oder mehrmals wöchentlich im Jugendzentrum oder SchillerHaus zu sein. Die Altersgruppe der über 18-jährigen gibt an, nur noch gelegentlich die Einrichtungen zu besuchen.

2.12 Wenn nicht, welche Gründe gibt es dafür, dass du noch nie das JuZ, oder das SchillerHaus besucht hast?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Kenne das JuZ nicht (26%)	Kein Interesse (36%)	Kein Interesse (61%)	Kein Interesse (34%)
Platz 2	Entfernung (17%)	Kenne die Einrichtungen nicht (16%)	Kenne die Einrichtungen nicht (25%)	Kenne die Einrichtungen nicht (21%)
Platz 3	Kein Interesse (14%)	Keine Zeit (14%)	Freunde gehen nicht in die Einrichtungen (12%)	Bin zu alt (15%)
Platz 4	Ich bin zu jung (12%)	Entfernung der Einrichtung (7%)	Freunde sind außerhalb von Rödermark (12%)	Mag die Besuchenden nicht (11%)
Platz 5	Keine Zeit (10%)	Mag die Besuchenden nicht (7%)	Mag die Besuchenden nicht (8%)	Kenne die Angebote nicht (10%)

Die Zahlen beziehen sich auf die Personen, die angegeben haben noch nie im Jugendzentrum oder im SchillerHaus gewesen zu sein. Zu dieser Frage konnte in einem Freitextfeld ein Kommentar hinterlassen werden.

Die Tabelle zeigt, dass die Jugendlichen ab 12 Jahren, hauptsächlich aus mangelndem Interesse, bisher keine der Einrichtungen besucht haben. Dabei wurden des Öfteren das eigene Vereinsleben, die Möglichkeiten zuhause und die Ausrichtung der Angebote im Jugendzentrum und im SchillerHaus als Begründung angegeben. Bei den 10- und 11-jährigen hingegen überwiegt die fehlende Kenntnis über die Einrichtungen. Dieses Argument liegt bei den älteren Jugendlichen auf Platz 2. Die Entfernung der Einrichtungen ist gerade für die 10- und 11-jährigen einer der Hauptgründe für das Wegbleiben, dicht gefolgt vom fehlenden Interesse. 12% der 10- und 11-Jährigen denken sie seien zu jung für die Einrichtungen und 15% der 18- bis 25-jährigen denken sie seien zu alt. Bei den 10- bis 14-jährigen ist auch die fehlende Zeit ein wiederkehrendes Argument. Ab 12 Jahren werden die anderen Gäste der Häuser und damit verbunden auch der Ruf dieser, als Grund benannt, weshalb die Befragten bisher nicht in die Einrichtungen kamen. Hierbei variieren die Antworten von persönlichen Konflikten mit einzelnen Gästen bis hin zum Ruf der Einrichtungen mit der Begründung, dass dort nur unfreundliche Jugendliche hingehen würden. Die 15- bis 17-Jährigen geben häufig an, dass ihre Freunde nicht in die Einrichtungen gehen, beziehungsweise außerhalb wohnen und sie deshalb nicht die Häuser besuchen.

2.13 Welche drei Dinge sind für dich am Wichtigsten, wenn du ins JuZ oder SchillerHaus gehst?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Freunde (58%)	Freunde (51%)	Freunde (46%)	Freunde (23%)
Platz 2	Klettern, Konsole (29%)	Billard/Tischkicker (30%)	Billard/Tischkicker (27%)	Billard/Tischkicker (14%)
Platz 3	Billard/Tischkicker (27%)	Klettern, Konsole (28%)	Ausflüge (15%)	Mitarbeitende, Kreativangebote (11%)
Platz 4	Ausflüge (18%)	Mitarbeitende (14%)	Mitarbeitende (14%)	Konsole, Ausflüge & BWB (9%)
Platz 5	Kreativangebote (17%)	Ausflüge (13%)	Klettern (13%)	Klettern (7%)

Diese Frage haben 69% der 10- bis 11-jährigen, 67% der 12- bis 14-jährigen, 57% der 15- bis 17-jährigen und 37% der 18- bis 25-jährigen beantwortet. Aus diesem Grund sind die prozentualen Angaben der Tabelle unterschiedlich.

Alle Altersgruppen besuchen die Einrichtungen vor allem, um Freunde zu treffen (44%). Die Angebote Billard und Tischtennis werden in der Abfrage ebenfalls als wichtig erachtet (25%). Besonders in der Altersgruppe zwischen 10 und 15 Jahren sind die Konsolen (29% dieser Altersgruppe) und das Klettern (29% dieser Altersgruppe) beliebt. Mit steigendem Alter nimmt die Bedeutung der Mitarbeitenden zu. In der Altersgruppe zwischen 10 und 11 Jahren und zwischen 18 und 25 Jahren scheinen Kreativangebote wichtig zu sein. Ausflüge werden ebenfalls von allen Altersgruppen benannt. Die BerufsWegeBegleitung wird vor allem von den 18- bis 25-jährigen als wichtig bezeichnet.

2.14 Was wünschst du dir von der städtischen Jugendarbeit im JuZ/SchillerHaus

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	Keine Wünsche (16%)	Freizeitangebote (13%)	Angebote im JuZ (9%)	Angebote im JuZ (11%)
Platz 2	Angebote im JuZ (14%)	Keine Wünsche (9%)	Informationen zu Angeboten (7%)	Informationen zu Angeboten (6%)
Platz 3	Freizeitangebote (12%)	Angebote im JuZ (8%)	Keine Wünsche (6%)	Freizeitangebote (5%)
Platz 4	größeres JuZ (6%)	Unterstützung (5%)	Unterstützung (4%)	Angebote für Ältere (5%)
Platz 5	Unterstützung (4%)	konnte Frage nicht beantworten (4%)	Besser Internet im JuZ (2%)	JuZ mieten (2%)

Zu dieser Frage konnte in einem Freitextfeld ein Kommentar hinterlassen werden. 16% der 10- und 11-jährigen haben angegeben, dass sie keine besonderen Wünsche an die Jugendarbeit haben, weil sie mit dem Angebot zufrieden sind. Die gleiche Antwort gaben auch 9% der 12- bis 14-jährigen und 6% der 15- bis 17-jährigen an. Mehr Angebote im Jugendzentrum wünschen sich 14 % der 10- und 11-jährigen, 8% der 12- bis 14-jährigen, 9% der 15- bis 17-jährigen und 11% der 18- bis 25-jährigen. Letztere Altersgruppe wünscht sich dabei vor allem Angebote ohne „Aufsicht von Erwachsenen“, mit der

Möglichkeit Alkohol zu konsumieren und zu tanzen (Disco/Club/Karaoke). 2% wünschen sich das Jugendzentrum mieten zu können, um private Feiern zu veranstalten.

Viele Rückmeldungen beziehen sich auf den Ausbau von Freizeitmöglichkeiten in Rödermark. 12 % der 10- bis 11-jährigen wünschen sich Angebote wie ein Sportzentrum, ein Kinder-Gym, eine Trampolinhalle, Reitangebote, Fußball- und Basketballangebote, ein Museum und Läden zum „Klamotten“ kaufen.

13% der 12- bis 14-jährigen äußern den Bedarf nach einem Tanzstudio, einem Basketballkorb mit Ball, Ausflügen zur Skatebahn, mehr Ausflügen und interessante Sachen, einer Bowlinganlage, Laser-Tag, mehr Angebote in Rödermark verteilt und einen Platz wo man seine Zeit verbringen kann.

5% der Altersgruppe zwischen 15 und 17 Jahren gibt ebenfalls den Bedarf nach Freizeitangeboten im JuZ und im SchillerHaus an. Dabei werden viele Einzelnennungen angegeben. Diese lassen sich nicht gut in die oben genannten Kategorien einordnen. Genannt werden u.a. Freibier, Party, Spaß, mehr Sportangebote und ein Gym für Jugendliche.

Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren vermissen Informationen zu den Angeboten und wünschen sich eine bessere Homepage. Dies lässt den Rückschluss zu, dass die bisherigen Informationswege (Homepage, Internet, Aushänge) die Personen in der Zielgruppe nicht gut erreichen.

Ein gutes und schnelles Internet (WLAN) im Jugendzentrum ist für 2% der Zielgruppe wichtig.

5 % der Befragten im Alter von 18 bis 25 Jahren wünschen sich Angebote wie z.B. Fußball, Basketball und Beachvolleyball. Dabei werden sich besonders mehr Plätze „...unbedingt mit Zäunen damit der Ball nicht sonst wo landet“ gewünscht. Bemängelt wird die schlechte Lage des SchillerHauses, da es nicht im „Stadtzentrum“ liegt. Weiterhin fehlen 2% der Zielgruppe Räume zum Konsumieren von Drogen.

In allen Altersgruppen findet sich der Wunsch nach Unterstützung und Hilfe bei Problemen durch die Mitarbeitenden. Wünschen sich die Jüngeren „nette Mitarbeitende“, möchten Jugendliche ab 12 „coole Mitarbeitende“ und Jugendliche ab 15 Jahren wünschen sich „freundliche Mitarbeitende“. Ältere ab 18 geben häufig an keine Mitarbeitenden zu brauchen und lieber selbstständig in Jugendräumen aktiv zu sein.

2.15 Welche Plattformen nutzt du regelmäßig?

	10-11 Jahre	12-14 Jahre	15-17 Jahre	18-25 Jahre
Platz 1	WhatsApp (68%)	WhatsApp (87%)	WhatsApp (86%)	Instagram (90%)
Platz 2	YouTube (61%)	YouTube (76%)	Instagram (78%)	WhatsApp (86%)
Platz 3	TikTok (21%)	TikTok (57%)	TikTok (71%)	YouTube, Snapchat (68%)
Platz 4	Snapchat (19%)	Snapchat (54%)	Snapchat (67%)	TikTok (50%)
Platz 5	Instagram (6%)	Instagram (49%)	YouTube (66%)	Discord (16%)

Ungefähr 97 Prozent aller befragten Jugendlichen zwischen 12 und 25 Jahren geben an, soziale Plattformen zu nutzen. Bei den 10- bis 11-jährigen sind es nur 87%. Die oben aufgezeigte Grafik zeigt außerdem, dass digitale Plattformen bei den 10- bis 11-jährigen noch nicht so weit verbreitet sind wie bei den älteren Befragten.

Die beliebtesten Plattformen der 474 Jugendlichen, die an der Jugendumfrage teilgenommen haben, sind WhatsApp, YouTube, Instagram, Snapchat und TikTok. Discord, Twitch, Reddit und Facebook nutzen jeweils weniger als 20 Prozent der Jugendlichen.

Die 10- bis 11-jährigen nutzen am häufigsten WhatsApp und YouTube. TikTok, Snapchat und Instagram werden ebenfalls verwendet, aber in einem weitaus geringeren Umfang.

Die meistgenutzten Plattformen der 12- bis 14-jährigen sind ebenfalls WhatsApp und YouTube. TikTok, Snapchat und Instagram folgen mit Abstand. Diese werden jedoch bereits von ungefähr 50% der befragten Jugendlichen genutzt.

Bei den 15- bis 17-jährigen wird WhatsApp und Instagram am häufigsten genutzt. TikTok, Snapchat und YouTube folgen. Diese werden von ca. 70% der Befragten verwendet.

Bei den 18- bis 25-jährigen ist Instagram und WhatsApp am beliebtesten. Darauf folgen YouTube und Snapchat. TikTok nutzen ungefähr 50% dieser Altersgruppe.

Die Rückmeldungen zeigen, dass digitale Plattformen von den meisten Rödermarker Jugendlichen genutzt werden und einen Teil ihrer Lebenswelt darstellen.

2.16 Postkartenrückmeldung

Insgesamt wurden 6 Postkarten mit Ideen für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark zurückgesandt. Die Wünsche auf den Postkarten sind sehr individuell. Damit alle Antworten berücksichtigt werden können, sind diese im Anhang abgebildet. Die Rückmeldungen werden ebenfalls bei der Reflexion der Jugendumfrage, welche im kommenden Kapitel beschrieben wird, berücksichtigt.

3. Zusammenfassung und Ausblick

Die zurückliegenden Kapitel haben einen Einblick in die Ergebnisse der einzelnen Fragen gegeben. Folgend werden die wichtigsten Ergebnisse nochmal kurz zusammengefasst.

Nach den Angaben der Jugendumfrage werden Orte außerhalb von Rödermark im zunehmenden Alter immer wichtiger. Auch die Verkehrsanbindung gewinnt im Alter an Bedeutung und wird als positiv empfunden. Der Skatepark ist für die 18- bis 25-jährigen eine wichtige Anlaufstelle in ihrer Freizeit. Das Jugendzentrum Ober-Roden wird von der Altersgruppe zwischen 12 und 14 Jahren als beliebteste Freizeitaktivität wahrgenommen. Mit aufsteigendem Alter werden Jugendplätze zunehmend als fehlend angegeben. Außerdem haben einige Jugendliche angemerkt, dass es zu wenig Angebote für Jugendliche in Waldacker gibt. Junge Menschen im Alter zwischen 12 und 17 Jahren sind am besten über die Angebote der Jugendarbeit informiert. Die Mehrheit der 12- bis 17-jährigen gibt an schon einmal im Jugendzentrum oder im SchillerHaus gewesen zu sein. Die meisten Gäste der beiden Einrichtung geben an, gelegentlich vorbeizukommen. Freunde treffen, Billard und Tischtennis spielen, sowie die Spielekonsolen sind die wichtigsten Dinge, die im JuZ oder im SchillerHaus als Angebot wahrgenommen werden. Im Bereich der sozialen Medien nutzt die Hauptzielgruppe der Einrichtung (12-14 Jahre) WhatsApp, YouTube und TikTok. Instagram wird mit zunehmendem Alter immer beliebter. 2023 wird ein Treffen mit interessierten Jugendlichen stattfinden, um mit ihnen gemeinsam die Ergebnisse zu reflektieren.

Zukünftig werden die Ergebnisse der Umfrage in die Planung und Weiterentwicklung, der Angebote der Jugendarbeit, einbezogen, um diese weiterhin an die aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen. Hierzu findet 2023 ein Klausurtag mit dem Team der Jugendarbeit statt. Bei weiteren Umfragen werden den Briefsendungen in Zukunft Informationsmaterialien, über Angebote der Jugendarbeit, beigelegt. Außerdem werden zu einigen Fragen, zu deren besseren Verständlichkeit, Erläuterungen beigelegt.

Zusammenfassend kann die Jugendumfrage einen Einblick in das Leben von jungen Menschen in Rödermark geben. Sie stellt dabei unter anderem eine Form der Beteiligung dar, die von der Bürgerschaft, der Verwaltung und der Politik wahrgenommen werden kann. Die Jugend ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Sie sollte ihre Zukunft mitbestimmen dürfen. Aus diesem Grund ist es wichtig die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen zu berücksichtigen und ernst zu nehmen.

4. Anhang

Postkartenrückmeldungen:

Meine Idee für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark:

Mehr Shoppingmöglichkeiten
 Mehr Bus und Bahnverbindung
 ↳ v.a. nach Frankfurt von
 Urberach oder Bus nach
 Dreieich
 Mehr Radwege und Fahrrad-
 Straßen
 Clubs
 Mehr Nachhaltige Ideen

JUGENDARBEIT
 STADT RÖDERMARK

An die
 Stadt Rödermark
 Fachabteilung Jugend
 Trinkbrunnenstr. 10
 63322 Rödermark

Meine Idee für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark:

Mehrere Möglichkeiten
 für Kinder mit Behinderung.
 Als Beispiel, Musik/Kal. Kurse,
 Leute mit Erfahrungen, mit
 solche Kinder.
 Alles in unsere Stadt, das
 Saison gebots hier nicht.
 Danke! ☺

JUGENDARBEIT
 STADT RÖDERMARK
 Magistrat der Stadt Rödermark
 28. JULI 2022
 Abt. b. R. En.

An die
 Stadt Rödermark
 Fachabteilung Jugend
 Trinkbrunnenstr. 10
 63322 Rödermark

Meine Idee für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark:

- Kunststrassenplatz für
 - KSV Urberach
 - jugendliche und
 Kinder müssen
 respektvoller sein

JUGENDARBEIT
 STADT RÖDERMARK

An die
 Stadt Rödermark
 Fachabteilung Jugend
 Trinkbrunnenstr. 10
 63322 Rödermark

Meine Idee für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark:

Kunststrassen
 - Sportplatz (Bulau)
 - ruhige Straßen
 - saubere Straßen
 - Schillerstrasse soll
 sauber sein

JUGENDARBEIT
 STADT RÖDERMARK

An die
 Stadt Rödermark
 Fachabteilung Jugend
 Trinkbrunnenstr. 10
 63322 Rödermark

Meine Idee für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark:

Ich würde als Angebot
 gerne was mit Zirkus
 oder Akrobatik machen.

JUGENDARBEIT
 STADT RÖDERMARK

An die
 Stadt Rödermark
 Fachabteilung Jugend
 Trinkbrunnenstr. 10
 63322 Rödermark

Meine Idee für Angebote der Jugendarbeit in Rödermark:

... in Halle ich
 wünsche mir einen
 McDonalds oder einen
 Tumpolinpark.

JUGENDARBEIT
 STADT RÖDERMARK

An die
 Stadt Rödermark
 Fachabteilung Jugend
 Trinkbrunnenstr. 10
 63322 Rödermark